

Das Kurz- wahlprogramm



Ein gutes

Thüringen mit

Mario Voigt

Liebe Thüringerinnen und Thüringer,



wir Thüringer haben Glück: Wir leben im schönsten Bundesland Deutschlands, in Frieden und Freiheit. Als gebürtiger Thüringer und verheirateter Familienvater will ich nirgendwo anders leben. Gemeinsam mit meiner Frau bin ich dankbar, dass auch unsere beiden Söhne hier aufwachsen können: in der wunderbaren Natur Thüringens mit unseren schönen Wäldern und weiten Feldern genauso wie in unseren lebenswerten Städten und Dörfern. Und vor allem: mit Menschen wie Du und ich. Uns Thüringern eben.

Wir Thüringer sind Macher. Thüringer sind anständige und ordentliche Menschen und sie sind fleißig: Menschen, die früh morgens aufstehen und abends auch mal länger arbeiten oder jahrelang gearbeitet haben. Das sind die Menschen, die unseren Wohlstand schaffen und damit die Zukunft sichern, für uns und für unsere Kinder. Menschen, die nach der Arbeit noch im Ehrenamt, in den unzähligen Vereinen, bei der Feuerwehr oder im Jugendclub ihren so wichtigen Dienst für die Gesellschaft leisten. Gemeinsam.

Und all diese Menschen - auch Sie ganz persönlich - haben eine bessere Regierung verdient! Eine Regierung, der es darum geht, den Bürgern das Leben leichter und einfacher zu machen. Der es darum geht, die Probleme im Land zu lösen.

Eine Selbstverständlichkeit, eigentlich. Aber leider nicht in Thüringen. Hier hat die links-grüne Landesregierung von Bodo Ramelow für jeden sichtbar nach zehn Jahren an der Macht keine Kraft mehr. Schlimmer noch, diese Regierung macht mit jedem Tag ihrer Amtszeit unser Leben schwerer und komplizierter!

Ich möchte wieder ein gutes Thüringen. Für Sie, für uns und vor allem für unsere Kinder. Denn Thüringen ist ein starkes Land und es bietet alle Chancen. Man muss nur wollen.

Und ich will: Freiheit statt Verbote, Befähigen statt Bevormunden, Steuersenkungen statt immer neuer Steuerbelastungen, gesunder Menschenverstand statt Ideologie, Stabilität statt Streit, funktionierende Verwaltung statt immer mehr Bürokratie, Politik für die Mitte der Gesellschaft statt Extremismus. Und vor allem: Freude am Machen statt Chaos, Wut und Miesmacherei.

Mich treibt die Zukunft an. Eine gute und sichere Zukunft für alle Generationen in Thüringen. Die Leistung und auch die Lebensleistung der Thüringer ist Ansporn für mich, denn Fleiß und Einsatz muss sich lohnen - bei der Arbeit und auch im Portmonee. Ich möchte Thüringen gemeinsam mit Ihnen zum modernsten Freistaat Deutschlands machen, der für seine Bürger Leistung bringt. Mit Herz und Verstand.

Wir haben die lange Zeit in der Opposition genutzt - und aus unseren Fehlern in der Vergangenheit gelernt. Wir haben verstanden, was wir besser machen müssen und unsere Konzepte für das Heute und vor allem das Morgen sind stark, wirksam und konkret. Wir sind bereit, das Land zu führen: Nicht nach links, nicht nach rechts, sondern endlich wieder nach vorne.

Auf den kommenden Seiten unseres Kurz-Regierungsprogramms werden Sie viele konkrete, schnell umzusetzende und vor allem wirksame Konzepte für einen Politik-Neustart finden. Ich lade Sie ein, sich damit in einer ruhigen Stunde zu befassen.

Wir von der CDU wollen die Regierung sein, die Ihnen das Leben wieder leichter macht: Ihnen als einem der 2,1 Millionen Thüringer, die dieses Land so lebenswert machen. Und Sie haben eine bessere Regierung verdient. Gemeinsam mit den engagierten Landräten, Bürgermeistern und Oberbürgermeistern in ganz Thüringen ist die CDU die einzige politische Kraft, die wirklich etwas verändern kann. Für ein gutes Thüringen.

Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen. Es lohnt sich, am 1. September die CDU zu wählen.

Ihr

Mario Voigt



Für Leistung, die sich lohnt

Wir sind davon überzeugt, dass Gerechtigkeit heißt, dass derjenige alle Aufstiegschancen haben muss, der fleißig seinen Beitrag zu unserem Gemeinwesen leistet. Wir stehen für einen neuen Geist der Wertschätzung von Arbeit und eine Rückkehr zum System des Förderns und Forderns. Deshalb wollen wir auch das Bürgergeld in der jetzigen Form abschaffen.

Berufsorientierung stärken. Berufsmöglichkeiten und Karriereoptionen müssen bereits im Unterricht besser vermittelt und die Zusammenarbeit von Unternehmen und Schulen gestärkt werden. Dazu gehören z. B. Jugend-Unternehmenswerkstätten oder Praxiskoordinatoren. Zusätzlich wollen wir den "Tag in der Praxis" thüringenweit einführen und Unterricht durch Praktiker einfacher ermöglichen.

Wohnortnahe Berufsschulnetz erhalten. Wir wollen eine heimatnahe Ausbildung flächendeckend gewährleisten. Dazu müssen die berufsbildenden Schulen digitalisiert und überregionale Schulverbände eingerichtet werden. In frühen Phasen der Ausbildung muss berufsübergreifender Unterricht ermöglicht werden. Digitale Lehrangebote wollen wir unter dem gemeinsamen Dach einer „digitalen Berufsschule“ für alle zugänglich machen.

Gleichwertigkeit der Bildungswege herstellen. Wir setzen uns für die Gleichberechtigung akademischer und beruflicher Bildung ein. Die duale Berufsbildung muss auch an Gymnasien als alternative Karrierechance beworben werden. Studienabbrechern wollen wir die duale Ausbildung als Alternative aktiv anbieten. Wir werden alle jungen Menschen bei ihrer Ausbildung unterstützen, unabhängig vom gewählten Karriereweg. Hierzu gehören ein Jugend-Ticket für den ÖPNV ebenso wie Angebote für Junges Wohnen mit Wohnheimplätzen an Berufsbildungszentren.

Thüringen zum Meisterland machen. Um den Aufstieg in beruflichen Karrieren noch attraktiver zu machen, werden wir die Meistausbildung kostenfrei machen. Außerdem werden mit uns auch andere höhere Berufsabschlüsse wie Techniker vom Bonus profitieren.

Thüringen-Stipendium auflegen. Mit einem Thüringen-Stipendium werden wir für Studenten in Mangelberufen Anreize schaffen, um nach dem Abschluss eine Beschäftigung in Thüringen aufzunehmen.

Anreize für Arbeit schaffen. Wir wollen das Bürgergeld abschaffen und durch eine neue Grundsicherung ersetzen, die stärkere Arbeitsanreize setzt und den Fokus klar auf Vermittlung legt. Zudem setzen wir uns für steuerliche Begünstigungen von freiwilliger Weiterbildung nach dem Erreichen der Regelaltersgrenze und steuerfreie Überstunden ein.

Integration in den Arbeitsmarkt erleichtern. Berufs- und Studienabschlüsse von Menschen aus dem Ausland müssen unbürokratisch und schnell anerkannt werden. Außerdem werden wir die Kapazitäten für Nachqualifizierungslehrgänge ausweiten, um die vollumfängliche Vergleichbarkeit mit einem deutschen Abschluss herzustellen.

Fachkräfte im Ausland gewinnen. Mit den Kammern und Branchenverbänden wollen wir gezielt Fachkräfte außerhalb der Europäischen Union anwerben. In der German Professional School werden wir die gezielte Anwerbung und Qualifikation potenzieller Auszubildender zur Hauptaufgabe machen. Durch eine klare organisatorische Trennung der Fachkräfteeinwanderung von der Asylmigration wollen wir Verfahren beschleunigen. Dazu errichten wir eine Zentrale Ausländerbehörde, die für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens zuständig sein soll.

Für eine innovative und starke Wirtschaft

Um wieder mehr Dynamik in die Wirtschaft zu bringen, wollen wir Gründungen und Übernahmen erleichtern. Wir wollen die Innovationskraft der Thüringer Wirtschaft stärken und Kooperationen mit der Wissenschaft befördern.

Kooperation von Forschung und Wirtschaft stärken. Kooperationen von regionaler Wirtschaft, Wissenschaft und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen werden wir erleichtern und unterstützen. Wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen und Technologie- und Gründerzentren werden wir als wichtige Akteure im Innovationsnetzwerk zu Innovations-Hubs weiterentwickeln. Die Möglichkeiten von Landesbeteiligungen und Gründungen von Unternehmen in geförderten Technologie- und Gründerzentren wollen wir ausbauen.

High-Tech-Agenda umsetzen. Wir wollen in den Wissens- und Technologietransfer investieren. Hierzu werden wir ein Anreizsystem für die Hochschulen schaffen, mehr mit der Wirtschaft zusammenzuarbeiten. Auch wollen wir die Bedingungen für Ausgründungen aus den Hochschulen heraus verbessern. In wirtschaftlich relevanten Bereichen und Zukunftsfeldern wie Künstliche Intelligenz und E-Commerce werden wir neue Lehrstühle einrichten. Außerdem werden wir den Zugang der Wirtschaft zu den technischen Einrichtungen der Hochschulen erleichtern. Zudem werden wir Branchennetzwerke und themenbezogene Cluster insbesondere für Schlüsseltechnologien unterstützen. In für Thüringen wichtigen Bereichen werden wir auslaufende Bundesförderungen mit Landesmitteln fortsetzen.

Anreize für Innovation setzen. Wir brauchen gezielte Anreize für Investitionen in Forschung, Entwicklung und Nachhaltigkeit. Dazu gehören weniger Steuern auf einbehaltene Gewinne und schnellere Abschreibungen auf Investitionen in Forschung und Energieeffizienz. Außerdem fordern wir die Ansiedlung von Großforschungseinrichtungen. Dafür werden wir uns auch auf Bundesebene einsetzen.

Gründungen erleichtern. Wir werden Gründungen beschleunigen. Eine Gründung anzumelden darf nicht länger dauern als ein Fußballspiel. Mit uns wird Gründung per Mausklick möglich. Regionale Gründernetzwerke werden wir stärken.

Mehr Risikokapital bereitstellen. Start-ups benötigen Risikokapital. Deshalb wollen wir die bestehenden Fonds Thüringer Start-up-Fonds (TSF) und Thüringer Wachstumsbeteiligungsfonds verstärkt als Risikokapitalgeber einsetzen. Gleichzeitig wollen wir stärker für Thüringen als Startup-Standort werben. Zudem wollen wir einen privatwirtschaftlich organisierten branchenoffenen Technologiefonds schaffen, der mit ausreichend privatem und öffentlichem Risikokapital ausgestattet ist.

Unternehmensnachfolgen fördern. Die Förderung von Nachfolgern werden wir verbessern und die Gründungsförderprogramme entsprechend anpassen. Der Wegfall der Dreijahresfrist bei der Meistergründungsprämie war ein erster Schritt in diese Richtung. Insbesondere soll auch die Verfügbarkeit von Wagniskapital bei Übernahmen verbessert werden. Im Rahmen des Mikrodarlehen-Programms sollen die Volumina für Unternehmensübernahmen deutlich erhöht werden.

Praxisseminar Unternehmensgründung an Hochschulen. An allen Thüringer Hochschulen wollen wir Praxisseminare zur Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge anbieten. Damit wollen wir Gründungen aus Hochschulen heraus erleichtern und Absolventen auf die Selbstständigkeit vorbereiten.

Für ein digitales und modernes Thüringen

Der Staat und seine Behörden müssen sich als Partner der Wirtschaft verstehen und entsprechend aufgestellt sein. Wir wollen die Digitalisierung vorantreiben, Bürokratie drastisch abbauen sowie Behörden und Verwaltung zu Ermöglicern statt zu Verhinderern machen. Dafür braucht es einen Kulturwandel in der Verwaltung und mehr Eigenverantwortung.

Thüringen zum digitalsten Bundesland machen. Wir werden mutig und schnell Projekte angehen und die Digitalisierungskompetenzen und -zuständigkeiten der Landesverwaltung bündeln. Eine echte Digitalstrategie soll den verbindlichen Rahmen für die Landesverwaltung setzen und optimale Angebote für die Kommunalverwaltung bieten.

Unternehmen bei Digitalisierung unterstützen. Neue technische Möglichkeiten erfordern geschultes Personal. Wir werden Zuschüsse für Datenschutz- und Digitalisierungsschulungen im Rahmen des Digitalbonus ermöglichen. Die Fördersummen des Digitalbonus werden wir so anpassen, dass neue Projekte realisiert werden.

Daten schützen nicht blockieren. Wir werden Datenschutz so ausrichten, dass Daten vor Missbrauch geschützt werden, nicht vor berechtigter und sinnvoller Nutzung. Dies beinhaltet die verwaltungsübergreifende Verwendung von personenbezogenen Daten bei erklärter Einverständnis.

Bürokratie abbauen, Vertrauen entgegenbringen. Wir werden Bürokratie konsequent abbauen sowie Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen. Dazu soll bei jeder Erhöhung bürokratischen Aufwands gleichzeitig an mindestens zwei anderen Stellen vereinfacht werden („Eins rein, zwei raus“). Auch wollen wir den Menschen im Land wieder mehr vertrauen. Deshalb setzen wir auf Stichproben- und Zufallskontrollen statt auf Vollkontrolle.

8-Wochen Genehmigungsfiktion einführen. Wir wollen, dass Anträge schneller bearbeitet werden. Wo dies möglich ist, wollen wir regeln, dass Anträge automatisch als genehmigt gelten, wenn sie innerhalb von acht Wochen nicht bearbeitet wurden.

Mehr Bauen ermöglichen. Wir wollen die Bauordnung von kleinteiligen Regelungen entschlacken und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange auf das nötige Maß zurückführen. Zusätzlich wollen wir ein Belastungsmoratorium bis mindestens Ende 2027. Bis dahin darf es keine neuen Vorschriften geben, die das Bauen unnötig verteuern oder verzögern.

Förderprogramme entschlacken. Wir werden alle Förderprogramme auf den Prüfstand stellen und auf ihre Wirksamkeit und Notwendigkeit hin überprüfen. Programme, deren bürokratischer und personeller Aufwand außer Verhältnis stehen, werden wir beenden. Dort wo dies sinnvoll und möglich ist, setzen wir auf Pauschalförderungen. Verwendungsnachweisprüfungen werden wir vereinfachen und standardisieren.

Praxis- und Digitalcheck einführen. Für alle neuen Gesetze und Vorschriften werden wir einen Digital- und Praxischeck einführen. Damit wollen wir erreichen, dass Gesetzgeber und Verwaltung prüfen, ob die von ihnen entworfenen Normen in der Praxis und digital umsetzbar sind.

Überregulierung vermeiden. Vorschriften, die Bundes- und Europarecht umsetzen, werden wir daraufhin überprüfen, ob es sich um eine 1:1-Umsetzung handelt. Überregulierung lehnen wir ab und werden wir konsequent zurückfahren.

Innovative Freiräume schaffen. Mit einem Standarderprobungsgesetz und Öffnungsklauseln werden wir sowohl im Land als auch in den Kommunen Erprobungsmöglichkeiten für Standardabweichungen sowie flexible und praxistaugliche Lösungen und Modelle schaffen.

Für Wertschätzung unserer Landwirtschaft

Wir stehen für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft vor Ort, die für gute, sichere und nachhaltig hergestellte Lebensmittel sorgt. Die heimische Landwirtschaft ist für die Ernährung, den Klimaschutz und die Artenvielfalt gleichermaßen wichtig. Unsere Landwirtschaft hat Wertschätzung verdient und keine Benachteiligung, die zur Gefährdung von Existenzen führt.

Vielfältige Landwirtschaft fördern. Wir stehen für eine starke und breit aufgestellte Landwirtschaft, in der konventionelle wie ökologische Landwirtschaft, große Mehrfamilienbetriebe wie kleinere Einzelbetriebe, Pflanzenproduktion wie Nutztierhaltung ihren Platz haben. Ziel unserer Politik ist eine Landwirtschaft, die hochwertige Lebensmittel erzeugt, umweltfreundlich wirtschaftet und eine artgerechte Tierhaltung garantiert.

Kürzungen beim Agrardiesel zurücknehmen. Wir setzen uns für die vollständige Rücknahme der Kürzungen der Agrardiesel-Steuerrückerstattung ein. Diese sind falsch und schaffen Wettbewerbsnachteile gegenüber unseren europäischen Nachbarn.

Nachwuchs für Grüne Berufe gewinnen. Die „Grünen Berufe“ in der Land- und Forstwirtschaft sollen für Nachwuchs attraktiver werden. Dazu wollen wir die Berufsausbildung, die überbetriebliche Ausbildung, die Fachschulfortbildung und die vielfältigen Weiterbildungsangebote in Thüringen erhalten und weiterentwickeln. Förderung von Unternehmensnachfolgen werden wir auch in der Landwirtschaft ermöglichen.

Arbeit der Landwirte wertschätzen. Unsere Landwirte leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Klimaschutz, zum Erhalt der Natur und zur Biodiversität. Wir setzen uns dafür ein, dass in der Öffentlichkeit ein wirklichkeitsnahes Bild landwirtschaftlicher Arbeit und ihrer Produkte vermittelt wird. Wir wollen das Bewusstsein der Menschen hierfür schärfen.

Für Klarheit und Verlässlichkeit bei Investitionen sorgen. Tierwohl ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir unterstützen unsere Thüringer Betriebe bei Investitionen in Ställe, Dünge- und Pflanzenschutztechnik oder Digitalisierung. Dabei setzen wir auf Kooperationen statt staatlicher Eingriffe und auf Anreize statt Auflagen. Entscheidend ist, Planungssicherheit für Investitionen zu garantieren. Investitionen, etwa im Stallbau, müssen über den gesamten Abschreibungszeitraum Bestandsschutz haben und dürfen nicht durch neue Regulierungen entwertet werden.

Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft erhalten. Wir setzen uns für den Abbau bürokratischer Lasten und für eine gemeinsame Agrarpolitik der EU ein, die die Einkommen der landwirtschaftlichen Unternehmen und deren Beschäftigten sichert. Den Besonderheiten der Agrarstruktur in den ostdeutschen Ländern muss dabei Rechnung getragen werden. Um die hohen Anforderungen und Anpassungsprozesse bewältigen zu können, braucht es weiterhin Direktzahlungen.

Flächendeckende tiergebundene Landbewirtschaftung sichern. Wir wollen, dass die Beiträge der Landwirte als Lebensmittelproduzenten, Naturschützer und Landschaftsbewahrer stärker gewürdigt werden. Dazu sind die Agrarumweltmaßnahmen auskömmlich finanziell auszustatten und die Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten fortzuführen.

Aktives Bestandsmanagement ermöglichen. Wir wollen Tierherden besser vor Angriffen schützen und deshalb die rechtlichen Grundlagen schaffen, um Wolfsbestände regulieren zu können. Auf Bundesebene werden wir uns dafür einsetzen, aktives Bestandsmanagement anlasslos und schadensunabhängig mit sofortiger Wirkung erlauben zu dürfen. Die Vergrämung und der Abschuss von Wölfen muss klar geregelt, die Wolfsbestände kontrolliert und klein gehalten werden. Auch die Biberbestände wollen wir künftig besser regulieren.

Für eine bezahlbare, nachhaltige und sichere Energieversorgung

Eine starke Wirtschaft und gelingender Klimaschutz sind für uns keine Gegensätze. Unsere Überzeugung ist: Nur, wenn wir Anstrengungen zum Klimaschutz mit einem Mehr an Wohlstand verbinden können, wird Deutschland ein positives Beispiel für die weltweiten Anstrengungen zum Klimaschutz sein. Bestrebungen, Klimaziele auch durch Deindustrialisierung zu erreichen, lehnen wir entschieden ab.

Energie bezahlbar halten. Die im internationalen Vergleich hohen Energiekosten haben sich zu einem gravierenden Standortnachteil für die deutsche Wirtschaft entwickelt. Doch auch viele Verbraucher werden durch die gestiegenen Kosten hart getroffen. Es ist deshalb keine Zeit für Erhöhungen der politisch verantworteten Preisbestandteile. Die Erhöhung des CO₂-Preises muss verlangsamt und die Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß gesenkt werden.

Thüringens Strombedarf selbst decken. Wir setzen auf Leistung statt auf pauschale Flächenvorgaben. Unser Ziel ist es, genügend Strom aus einem breiten Mix von erneuerbaren Quellen in Thüringen zu erzeugen, um unseren eigenen Stromverbrauch bilanziell zu decken. Dazu braucht es klare Erzeugungsmengenziele für den Ausbau, die sich an den realen Bedarfen Thüringens orientieren. Abstrakte und realitätsferne Flächenziele lehnen wir ab.

Erzeugungskapazität technologieoffen ausbauen. Wir lehnen staatliche Festlegungen auf einzelne Energieerzeugungsarten ab und wollen alle Technologien einbeziehen. Wir wollen die grundlastfähigen Biogasanlagen und Wasserkraftwerke erhalten und werden uns für gute Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb der Bestandsanlagen und einen Zubau einsetzen. Weiter werden wir die Genehmigung von Geothermie-Projekten erleichtern und Bürger mit einem Förderprogramm „GeoInvest“ bei den teuren Bohrkosten entlasten. Im Bereich Photovoltaik und Wind wollen wir vorhandene Flächen effizienter nutzen, indem wir einen Vorrang für Repowering einführen und Planungs- und Genehmigungsverfahren für Repowering-Projekte vereinfachen. Eine vorhandene Anlage soll als Präqualifikation gelten. Die Nutzung auf bereits beanspruchten Flächen zu intensivieren, hat für uns immer Vorrang vor der Erschließung und Versiegelung neuer Flächen. Deshalb setzen wir bei der Solarenergie auf die Nutzung von Dächern und bereits versiegelten Flächen.

Energieinfrastruktur schaffen. Die Steigerung der Erzeugungskapazität erneuerbarer Energie kann nur gemeinsam mit Speichern und Verteilnetzen zu einem stabilen Energiesystem führen. Wir werden die in Thüringen angesiedelte Speicherforschung unterstützen und ausbauen, denn ohne ausreichende Speicherkapazitäten wird die Energiewende nicht gelingen. Um den Druck auf die Stromnetze zu reduzieren, setzen wir im privaten Bereich auf die Erzeugung erneuerbarer Energien in Kombination mit Speichern, Lade-stationen und Elektrofahrzeugen. In Gewerbegebieten werden wir die Errichtung von Großspeichern vorantreiben und den regulatorischen Rahmen für „Energy Sharing“ vereinfachen.

Thüringen baut um. Energieeffizienz in Gebäuden und Netzen muss zum Leitgedanken in allen einschlägigen Regelungen werden. Wir wollen Anreize für einen energetischen Umbau in der Wirtschaft und in den eigenen vier Wänden schaffen. Wir wollen Wirtschaft und Privathaushalte dabei unterstützen, durch Energiespar- und Umbaumaßnahmen die Energiekosten zu senken.

CO₂-Nutzung ausbauen. Wir wollen eine CO₂-Kreislaufwirtschaft. Dafür bauen wir auf Kohlenstoff-Management, das CO₂ abscheidet, als Rohstoff nutzt oder dauerhaft einlagert. Wir unterstützen zudem innovative Projekte zur Gewinnung von Treibstoff aus der Luftfilterung und werden die Ansiedlung entsprechender Anlagen in Thüringen vorantreiben.

Für gute Kindergärten und beste Betreuung unserer Kinder

Mit einer guten frühkindlichen Bildung wollen wir den Grundstein für den bestmöglichen Start ins Leben legen. Im Kindergartenalter sollen unsere Kinder spielend lernen und ihre sozialen Fähigkeiten und moralischen Werte, wie Leistung, Fleiß, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt, ausprägen.

Betreuungsschlüssel verbessern. Für uns hat die Qualität der Kinderbetreuung oberste Priorität. Wir wollen auch künftig attraktive Betreuungsschlüssel anbieten und Verbesserungen umsetzen.

Ausbildungskapazitäten erhöhen. Um den zukünftigen Personalbedarf decken zu können, wollen wir ausreichend Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen und Bildungseinrichtungen für pädagogische Berufe vorhalten und die Ausbildungsdauer verkürzen. Zudem werden wir die berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge für Kindergartenleitungen und pädagogische Assistenzkräfte gezielt stärken.

Attraktivität des Erzieherberufs steigern. Die Attraktivität der Erzieherausbildung wollen wir erhöhen, indem wir die Ausbildungszeiten verkürzen. Mit flexiblen Rahmenbedingungen und individuellen Arbeitszeitkonten wollen wir Erziehern mehr Sicherheit und faire Arbeitsbedingungen bieten.

Kindergärten zu Familienzentren ausbauen. Thüringer Eltern-Kind-Zentren (TheKiZ) tragen zu einer erweiterten Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Kinder und Eltern bei. Wir werden in den Familienzentren als weiteren Anknüpfungspunkt für die aktuell bestehenden Angebote, die Familienbildung, -beratung und -unterstützung enger zusammenführen. Die vorhandenen TheKiZ wollen wir weiterentwickeln und so ein flächendeckendes Netz an Familienzentren in Thüringen schaffen. Diese sollen mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe und denen der Kindertagesstätten verknüpft werden.

Familien entlasten. Wir wollen Familien gezielt entlasten. Wir bekennen uns zur bestehenden Beitragsfreiheit für den Kindergarten. Nach der Verbesserung der Qualitäts- und Fachkräftesituation streben wir eine vollständige Beitragsfreiheit an.

Bewegung fördern. Die körperliche Fitness ist ein wesentlicher Baustein für die Gesundheit von Kindern und beugt langfristig Diabetes, Übergewicht oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. Deshalb setzen wir uns für die flächendeckende Förderung von allgemeinen Motorik-Tests und Bewegungsprogrammen ein. Das Programm „KITA-Schule-Sportverein“ wird von uns unterstützt und fortgeführt.

Gesunde Ernährung ermöglichen. Eine qualitativ hochwertige und bezahlbare Verpflegung in den Kindergärten kommt unmittelbar den Kindern zugute und entlastet die Familien. Regelmäßige Mahlzeiten und ein warmes Mittagessen in Kindergarten und Grundschule dürfen nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern. Deshalb werden wir uns für eine ermäßigte Umsatzsteuer von 7 Prozent auf Kindergartenessen einsetzen.

Landesförderprogramme langfristig sichern. Unsere Kindergärten sind heterogener geworden. Neben dem wachsenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist in den vergangenen Jahren auch eine Zunahme von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf zu verzeichnen. Deshalb werden wir die Landesprogramme „Sprach-Kitas“ und „Vielfalt vor Ort“ fortführen und so den Einrichtungen die notwendigen Ressourcen zukommen lassen.

Für Bildung, die stark fürs Leben macht

Wir wollen eine gute Bildung von klein auf und die Stärken jedes Einzelnen fördern und fördern. Deshalb stehen wir für ein durchlässiges und leistungsorientiertes Schulsystem mit verschiedenen Schulformen. Jeder Schüler soll seine individuellen Potenziale ausschöpfen können, einen Abschluss erlangen und entsprechend gefördert werden.

Schulstandorte erhalten. Wir werden uns dafür einsetzen, gerade im ländlichen Raum, kleine Grundschulen zu erhalten.

Gegliedertes Schulsystem stärken. Wir unterstützen Familien dabei, für jedes Kind die beste Schule zu finden. Dazu werden wir allen Schulen gleiche Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Das schließt auch die Schulen in freier Trägerschaft ein.

Hortgebühren abschaffen und Ganztagsangebote stärken. Wir werden die Hortgebühren an den Schulen abschaffen. Damit machen wir die Ganztagsangebote für alle Kinder zugänglich und sorgen so für mehr Bildungsgerechtigkeit. Gleichzeitig entlasten wir Familien und reduzieren den bürokratischen Aufwand bei den Kommunen.

Sonderprogramm "Digitale Schule" auflegen. Wir wollen, dass in den Thüringer Schulen mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik gelehrt und gelernt wird. Mit einem Sonderförderprogramm "Digitale Schule" wollen wir eine Investitions- und Digitalisierungsoffensive starten. Hierzu gehört auch, dass Schüler ab der 5. Klasse entweder ein eigenes digitales Endgerät besitzen oder ein Leihgerät erhalten.

Schulstart-Paket einführen. Für einen bestmöglichen Schulbeginn werden wir allen Schulanfängern ein Schulstart-Paket von 250 Euro zum Erwerb von Schul-sachen zur Verfügung stellen.

Deutschförderklassen einrichten. Wir werden sicherstellen, dass jedes Kind je nach Sprachkenntnissen die passende Unterstützung erhält. Für Schüler mit Förderbedarf schaffen wir spezielle Deutschförderklassen. Um die Sprachkompetenzen bereits vor Schuleintritt festzustellen, werden wir vor der Einschulung verbindliche Sprachtests einführen.

Lesen-Schreiben-Rechnen-Garantie. Wir werden dafür sorgen, dass jedes Kind, das die Grundschule verlässt, richtig lesen, schreiben und rechnen kann. Dazu werden wir zusätzlich je eine Unterrichtsstunde in Mathematik und Deutsch in der Grundschule einführen.

Schul- und Kopfnoten wiedereinführen. Mit Noten und Versetzungsentscheidungen ab Klasse 2 wollen wir dafür sorgen, dass Schüler eine unmittelbare Rückmeldung über ihre Leistungen erhalten. In diesem Zusammenhang werden wir auch Kopfnoten, wie Betragen, Fleiß, Mitarbeit und Ordnung, wieder als Zeugnisnoten einführen.

Unterricht garantieren. Wir wollen den Unterrichtsausfall stoppen. Dafür setzen wir auf eine Lehrkraft-Personalausstattung von 105 Prozent an jeder Schule. Außerdem wollen wir, dass sich Lehrer wieder auf den Unterricht und die Arbeit mit den Schülern konzentrieren können. Hierzu wollen wir sie von bürokratischen Lasten und Zettelwirtschaft befreien.

Übernahme-Garantie für angehende Lehrer. Wir wollen in Thüringen ausgebildete Lehrer in Thüringen halten und ihnen eine berufliche Zukunft bieten. Dazu werden wir Lehramtsanwärtern frühzeitig eine Übernahme-Garantie geben. Außerdem werden wir die Einstellungsverfahren einfacher machen und Schulen eigene Einstellungen ermöglichen.

Seiteneinsteiger gewinnen und qualifizieren. Mit einer Reform der Struktur von Aus- und Weiterbildung werden wir dafür sorgen, dass Seiteneinsteiger gute berufliche Perspektiven im Schuldienst haben. Seiteneinsteiger müssen von Beginn an wissen, welche Aufgaben auf sie zukommen. Mit einer mindestens dreimonatigen Vorbereitungsphase sollen Grundlagen und Pädagogik vermittelt werden.

Für ein familienfreundliches Thüringen

Die CDU Thüringen ist Familienpartei. Die Familien sind die Keimzellen unserer Gesellschaft. Familie ist dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft füreinander einstehen. Und jede Familie ist einzigartig. Dazu gehören kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Pflegefamilien und pflegende Angehörige ebenso wie Patchworkfamilien und gleichgeschlechtliche Ehen und Beziehungen, in denen Kinder leben. Für uns sind Familien die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Familien von Grunderwerbsteuer befreien. Wir wollen Familien bei der Schaffung von Wohneigentum mehr unterstützen. Die von der CDU durchgesetzte Senkung der Grunderwerbsteuer von 6,5 auf 5 Prozent ist seit dem 1. Januar 2024 in Kraft. Wir wollen die Grunderwerbsteuer weiter auf 3,5 Prozent absenken. Auf Bundesebene werden wir uns dafür einsetzen, dass die Länder eigene Freibeträge für die Grunderwerbsteuer schaffen können, um Familien vollständig von der Grunderwerbssteuer zu befreien.

Familienbaudarlehen und Eigenheim-Zuschuss einführen. Wir wollen mehr Familien, auch solchen mit niedrigerem Einkommen, den Traum vom Eigenheim ermöglichen. Mit einem Thüringer Familienbaudarlehen über die Thüringer Aufbaubank werden wir zinsverbilligte Darlehen sowohl für den Neubau als auch für den Erwerb sowie die Sanierung einer Bestandsimmobilie bereitstellen. Zur Unterstützung von Familien, deren günstige Finanzierungen auslaufen, sollen auch Anschlussfinanzierungen abgedeckt sein. Hierbei wollen wir auch die Sparkassen und Volksbanken mit einbeziehen. Mit einem Eigenheim-Zuschuss wollen wir Familien bei den anfallenden Bau- und Erwerbsnebenkosten unterstützen.

Familien eine starke Stimme geben. Thüringens Familien benötigen gegenüber der Landesregierung eine starke Stimme. Wir werden eine Landesfamilienstrategie erarbeiten, die Vertreter der Familien im Landesfamilienrat stärken und die Beteiligung von Familien verbessern. Hierzu werden wir das Landesfamilienförderungsgesetz überarbeiten.

Kinderbetreuung steuerlich anrechnen. Arbeitende Eltern stehen unter einer enormen Doppelbelastung. Wir wollen sie zumindest finanziell entlasten, indem wir die tatsächlich anfallenden Betreuungskosten für Kinder bis zu einer Höhe von jährlich 6.000 Euro je Kind steuerlich absetzbar machen. Den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wollen wir deutlich erhöhen.

Familienzeit-Konten einführen. Wir wollen mehr Flexibilität bei der Kinderbetreuung aber auch bei der Pflege naher Angehöriger. Deshalb werden wir uns für die Einführung von Familienzeit-Konten einsetzen, bei denen ein Teil des Lohns unversteuert angelegt und in Phasen von reduzierter Arbeit ausgezahlt werden kann. So können sich Familien ihre "Familienzeit" selbst erarbeiten oder ansparen.

Geburtskliniken im Ländlichen Raum erhalten. Wir setzen uns für den Erhalt der Geburtskliniken auch auf dem Land ein. Dazu wollen wir die Geburtshilfe in ganz Thüringen durch intelligente Modelle, wie zum Beispiel Hebammenportalpraxen oder hebammen-gelenkte Kreißsäle, sicherstellen. Für eine langfristige Planungssicherheit soll ein qualitativ hochwertiges Geburtshilfekonzert mit dem Runden Tisch "Familie und Geburt" erarbeitet werden. Darüber hinaus unterstützen wir die Initiative "Stillfreundliche Kommune".

Barrierefreiheit herstellen. Wir werden Um- und Ausbaumaßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit gezielt auch für Privatleute unterstützen. Davon profitieren Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen. Den barrierefreien Zugang zu staatlichen Einrichtungen wollen wir, wo immer möglich, sicherstellen.

Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Unsere Senioren und Rentner haben unter schwersten Bedingungen und historischen Brüchen unser Land aufgebaut und so die Grundlagen für unseren heutigen Wohlstand erarbeitet. Ihre Lebensleistung verdient Wertschätzung und Respekt.

Seniorenberechtigten Wohnraum schaffen. Wir wollen Menschen bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Wir werden daher moderne Wohn- und Lebensformen für Senioren und Seniorengemeinschaften sowie Mehrgenerationenhäuser fördern. Dabei setzen wir auch auf die Nutzung digitaler Instrumente („smartes Wohnen“), um Wohnen zu Hause oder in betreuter Form länger zu ermöglichen.

Barrierefreien Ausbau fördern. Mit einem Um- und Ausbauprogramm „Barrierefreiheit“ werden wir Maßnahmen unterstützen, damit Menschen möglichst lange in ihrem Zuhause wohnen bleiben und dort alt werden können.

Senioren-Ticket einführen. Wir wollen die Mobilität von Senioren fördern und erhalten. Unser Ziel ist es, dass auch Senioren mit einer kleinen Rente mobil bleiben können. Hierzu werden wir ein Senioren-Ticket für den ÖPNV einführen.

Digitale Teilhabe ermöglichen. Wir wollen alles tun, damit ältere Menschen nicht digital abgehängt werden und sich ausgegrenzt fühlen. Deshalb werden wir Projekte zur Verbesserung der Digital- und Medienkompetenz speziell für ältere Menschen fördern. Wo immer es möglich ist, werden wir uns dafür einsetzen, die Angebote des täglichen Lebens nicht nur digital, sondern auch in Form von Präsenzangeboten vor Ort aufrecht zu erhalten.

Im Alter sicher leben. Ob Wohnungseinbruch, Handtaschenklau, Einzeltrick, Betrug im Internet – wir wollen, dass unsere Senioren sicher sind und sich auch so fühlen. In einer Kommission „Sicherheit im Alter“ wollen wir Maßnahmen und Strategien erarbeiten, wie wir die gefühlte und tatsächliche Sicherheit älterer Menschen verbessern können.

Einsamkeit lindern. Mit dem Landesprogramm „Agathe“ wird in vielen Kommunen der Einsamkeit von Senioren entgegengewirkt. Wir werden das Programm verstetigen und weitere Angebote gegen Einsamkeit schaffen. Außerdem wollen wir das ehrenamtliche Engagement für und von älteren Menschen fördern und hierfür neue Anreize setzen. Beispielsweise durch Patenschaften oder die Einbindung von Senioren in Kindergärten und Schulen können ältere Menschen ihre Lebenserfahrung mit der jüngsten Generation teilen.

Großelternntag einführen. Als sichtbares Zeichen des Respekts und der Wertschätzung gegenüber unseren älteren Menschen werden wir einen Großelternntag einführen. An einem bestimmten Sonntag im Jahr wollen wir den Stellenwert der Großeltern in der Familie würdigen.

Rente muss auskömmlich sein. Wer sein Leben lang gearbeitet hat und Beiträge gezahlt hat, muss im Alter mehr haben als jemand, der dies nicht getan hat. Familiensorgearbeit in Form von Kindererziehung oder Pflegezeit muss bei der Berechnung der Rente angemessene Berücksichtigung finden.

Wohneigentum und Altersvorsorge nicht antasten. Die steigenden Kosten der Pflege stellen viele Menschen vor die Notwendigkeit, für die Pflege ihres Ehepartners die eigene Altersvorsorge, beispielsweise in Form von Immobilien, aufgeben zu müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass selbst genutztes Wohneigentum und die eigene Altersvorsorge nicht mehr herangezogen werden können, um die Pflegekosten zu finanzieren.

Für eine gute medizinische Versorgung in Stadt und Land

Wir sind überzeugt, dass eine gleich gute Gesundheitsversorgung in Stadt und Land wesentlich für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Thüringen ist. Deshalb setzen wir uns für eine flächendeckende Grund- und Notfallversorgung sowie eine starke sektorenübergreifende Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Versorgung ein.

Alle Krankenhausstandorte erhalten. Wir werden die Krankenhausplanung unverzüglich angehen, um Planungssicherheit zu schaffen und in diesem Zuge die Bildung von Qualitätszentren zu unterstützen. Unser Ziel ist es, jedem Standort eine Zukunftsperspektive als Ort medizinischer Versorgung zu geben und die Rettungsdienstplanung dahingehend anzupassen. Zusätzlich werden wir die Finanzierung der Kliniken verbessern und den Investitionsstau sukzessive abbauen.

Basisversorgung sichern und Polikliniken einrichten. Wir wollen eine Basisversorgung mit Notfallversorgung, internistischen und chirurgischen Leistungen sowie Geburtskliniken in ganz Thüringen sicherstellen. Hierzu werden wir alternative und sektorenübergreifende Versorgungsmodelle erproben und umsetzen. Die Poliklinik 2.0 wollen wir als neuen Ankerpunkt der fachärztlichen und teilstationären Versorgung in ganz Thüringen etablieren.

Landschwestern und Gemeindepflegekräfte vor Ort. Mit der Landschwester wollen wir für weniger mobile Menschen im ländlichen Raum eine medizinische Grundversorgung sicherstellen, die in Rücksprache mit dem Hausarzt Routinetätigkeiten bei Hausbesuchen übernimmt. Diese Versorgung werden wir durch Gemeindepflegekräfte ergänzen und Thüringen zur Modellregion für die Kombination beider Aufgaben machen.

Telemedizinische Praxisregion in ganz Thüringen. Wir werden ganz Thüringen zur ersten deutschen telemedizinischen Praxisregion machen. Bereits projektierte telemedizinische Lösungsansätze werden wir an die örtlichen Bedürfnisse anpassen und flächendeckend ausrollen. Dabei soll das Universitätsklinikum Jena als zentraler Netzwerkknoten eingebunden werden.

Arzt- und Krankenhaustransport verbessern. Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr um flexible Angebote des Arzt- und Krankenhaustransports erweitern. Die Sprechzeiten der Ärzte sowie die Wege dahin und zu den Krankenhäusern wollen wir mehr als bisher in Verkehrskonzepte für den öffentlichen Personennahverkehr integrieren.

Ausbildungs- und Studienkapazitäten erhöhen. Wir wollen junge Menschen für Berufe im Gesundheits- oder Pflegebereich in Thüringen begeistern. Dazu werden wir die entsprechenden Ausbildungs- und Studienkapazitäten erhöhen. Außerdem unterstützen wir notwendige Neubauten und Investitionen, um die Kapazitäten beispielsweise im Bereich der Zahnmedizin und Pharmazie zu erhöhen. Entsprechende Investitionsmittel wollen wir bereitstellen. Zwischenzeitlich notwendige Studienplatzkapazitäten werden wir an anderen Hochschulen kurzfristig zukaufen.

Studienplätze für Landärzte und Landapotheker schaffen. Zu wenig Studienabgänger aus den Bereichen Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie bleiben in Thüringen. Wir wollen, dass Studienplätze für Bewerber reserviert werden, die sich zu einer Niederlassung in unterversorgten Gebieten in Thüringen entschließen.

Niederlassungen von Ärzten und Apothekern fördern. Wir werden die Stiftung zur ambulanten ärztlichen Versorgung in Thüringen mit mehr finanziellen Ressourcen ausstatten und Instrumente weiterentwickeln, um die Niederlassung von Ärzten, Zahnärzten und Apothekern noch stärker zu unterstützen. Unter anderem werden wir die Förderung auch in ländlichen Ortsteilen größerer Kommunen ermöglichen.

Für gute und würdige Pflege

Unser Ziel ist es, in ganz Thüringen die Voraussetzungen für eine würdevolle und menschliche Pflege zu schaffen. Hierfür braucht es in erster Linie ausreichend gut ausgebildete Fachkräfte. Gleichzeitig wollen wir die Pflegekosten senken und die Situation pflegender Angehöriger verbessern.

Pflegezeit statt Schreiarbeit. Wir werden Bürokratie, wie Melde- und Dokumentationspflichten, konsequent abbauen und stattdessen mehr Vertrauen in unsere Pflegekräfte setzen.

Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte verbessern. Wir setzen uns für bessere Arbeitsbedingungen und ein modernes Personalmanagement für Pflegekräfte ein und wollen das Berufsbild aufwerten. Wo möglich, kann durch verbindliche Dienstpläne, die Vermeidung geteilter Dienste, flexible Teilzeitmodelle und angepasste Kinderbetreuungsangebote die Familienfreundlichkeit gestärkt werden. Mit mehr Eigenständigkeit bei der pflegerischen und medizinischen Arbeit wollen wir das Berufsbild für neue Zielgruppen attraktiv machen.

Anwerbungs- und Anerkennungsturbo für Pflegekräfte. Zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs in der Pflege brauchen wir Fachkräfte aus dem Ausland. Wir werden gezielt Pflegekräfte anwerben und die Anerkennung ihrer Abschlüsse vereinfachen und beschleunigen.

Landespflegeplanung erarbeiten. Die rot-rot-grüne Landesregierung hat sich nur unzureichend ihrer Verantwortung zur Planung und Förderung der Pflegeinfrastruktur gestellt. Wir werden das ändern und diese Aufgabe im Rahmen einer Landespflegeplanung koordiniert in Angriff nehmen. Unser Ziel ist es, bestehende Lücken zu erkennen und aktiv Pflegepersonal, beispielsweise durch Anreize, in unterversorgte Regionen zu lenken.

Telepflege ausbauen. Ausgewählte Angebote, wie Monitoring, Beratung oder die Übermittlung von Routedaten können telepflegerisch ohne Qualitätsverlust, aber mit geringerem Personalaufwand, erbracht werden. Den Ausbau solcher Angebote werden wir mit Landesmitteln unterstützen. Gleiches gilt für technische und digitale Unterstützungssysteme mit deren Hilfe Pflegebedürftige länger zu Hause wohnen können.

Pflegekosten in Pflegeeinrichtungen senken. Wir wollen die Kosten der Pflege für die Betroffenen senken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die Pflegeeinrichtungen bei betriebsnotwendigen Investitionen mit Landesmitteln unterstützen. Für die Betroffenen können sich die Kosten in der Pflege dadurch um bis zu 17 Prozent reduzieren.

Landespflegegeld einführen. Für Pflegebedürftige ab Pflegegrad II werden wir ein Landespflegegeld einführen. Pflegebedürftige erhalten damit die Möglichkeit, sich selbst etwas Gutes zu tun oder den Menschen eine finanzielle Anerkennung zukommen zu lassen, die ihnen am nächsten stehen: ihren pflegenden Angehörigen, Freunden, Helferinnen und Helfern.

Pflegende Angehörige unterstützen. Wir wollen die Pflegezeit pflegender Angehöriger auf die Lebensarbeitszeit anrechnen und die Abgaben an die Pflegeversicherung bei zukünftiger Erwerbsarbeit je nach Dauer der Pflege absenken oder komplett entfallen lassen. Darüber hinaus werden wir uns auch für eine bessere Anerkennung der Pflegezeit in der Rente einsetzen. Zudem wollen wir durch die Einführung von Familienzeit-Konten flexiblere Arbeitszeiten für die Pflege von Angehörigen ermöglichen und in ganz Thüringen die Strukturen für Kurzzeit-, Verhinderungs- sowie Tages- und Nachtpflege ausbauen.

Für ein sicheres Thüringen

Die Menschen haben Anspruch auf einen starken Staat, dem sie vertrauen können und der ihre Sicherheit gewährleistet. Wir wollen, dass bei uns alle Menschen frei und sicher leben können – zu Hause, im öffentlichen und im digitalen Raum.

Mehr Polizisten einstellen. Wir werden die Polizei so aufstellen, dass sie den Aufgaben der Gefahrenabwehr, Strafverfolgung und Prävention gerecht werden kann. Die Nachwuchsgewinnung werden wir verstärken und jährlich 350 Polizeianwärter neu einstellen. Das Aus- und Fortbildungszentrum Meiningen wollen wir zu einem modernen Bildungs-Campus ausbauen.

Polizeidienst wertschätzen. Wir wollen den Polizeidienst attraktiv machen und wertschätzen. Dazu werden wir eine leistungsbezogene Beförderungquote pro Jahr garantieren. Die Erschwerniszulagenverordnung werden wir überprüfen und anpassen, um Polizeibeamten eine angemessene Erschwerniszulage zu zahlen.

Streifenzeit statt Schreiarbeit. Polizei und Ordnungskräfte gehören auf die Straße. Unser Ziel ist es, durch den Abbau von bürokratischen Verwaltungstätigkeiten die Präsenz unserer Einsatzkräfte im Außendienst zu erhöhen.

Polizei vor Ort garantieren. Um Sicherheit auch im ländlichen Raum zu gewährleisten, werden wir die Polizei in der Fläche Thüringens stärken und den Kontaktbereichsdienst vor Ort durch weitere Kontaktbereichsbeamte in den Landkreisen sicherstellen.

Polizei modern ausrüsten. Wir werden die Thüringer Sicherheitsbehörden technisch so ausrüsten, dass sie ihre Aufgaben in vollem Umfang an jedem Ort zu jeder Zeit erfüllen können. Dazu gehört eine umfassende Digitalisierungsoffensive, die digitale Endgeräte (Smartphones, Tablets) für alle Polizisten einschließt.

Sicherheits-Paket umsetzen. Mit Bodycams für unsere Polizisten, mehr Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen, der Einführung von Waffenverbotszonen und mehr Polizeipräsenz in der Öffentlichkeit wollen wir für mehr Sicherheit sorgen. Auch muss der Kampf gegen häusliche Gewalt entschiedener geführt und Betroffene noch besser unterstützt werden. Um Kontakt- und Näherungsverbote durchzusetzen, wollen wir Fußfesseln für Frauenschläger einführen.

Cybersicherheit ernst nehmen, Bedrohungen entgegenreten. Wir werden den Schutz der IT-Systeme von Verwaltungen und Kritischer Infrastruktur verbessern. Dazu werden wir eine Koordinierungsstelle für Cyber- und Informationssicherheit als zentralen Ansprechpartner für Betreiber Kritischer Infrastrukturen, Verwaltungen und die Wirtschaft aufbauen. Mit dem Anschluss der großen kommunalen IT-Systeme an das „Computer Emergency Response Team“ (CERT) im Thüringer Landesrechenzentrum sorgen wir dafür, dass Verwaltungen vor Ort schnell und koordiniert auf Angriffe reagieren können.

Kinderschutz stärken. Mit einer Kinderschutzoffensive wollen wir den Schutz von Kindern vor Gewalt, Vernachlässigung und Misshandlung sowohl im analogen als auch digitalen Leben verbessern. Wir werden ein Kinderschutzgesetz erarbeiten, das das Kindeswohl und die Kindergesundheit in den Mittelpunkt stellt.

Kinderschutz-Ambulanzen ausbauen. Die Arbeit der Thüringer Kinderschutz-Ambulanzen mit ihren interdisziplinären Teams wollen wir stärken und ausbauen. Zusätzlich werden wir die rechtlichen Rahmenbedingungen für den interkollegialen Austausch von Ärzten in Fragen des Kinderschutzes schaffen. Die Einrichtung und Unterhaltung einer Landeskoordinierungsstelle für medizinischen Kinderschutz werden wir gesetzlich regeln und finanziell absichern.

Für Ordnung in der Migrationspolitik

Thüringen braucht einen Richtungswechsel in der Migrationspolitik. Um die hohen Zuwanderungszahlen schnell und dauerhaft zu reduzieren, muss endlich das, was bereits Rechtslage ist, auch in der Praxis konsequent umgesetzt werden. Das ist eine Frage von Recht und Gesetz und eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Akzeptanz und Funktionsfähigkeit des Asylsystems dauerhaft erhalten bleibt.

Asyl und Einwanderung trennen. Es braucht die klare Unterscheidung zwischen Asyl und Einwanderung. Wer keinen Schutzgrund hat, über seine Identität täuscht oder sich nicht an die Regeln hält, muss unser Land sofort wieder verlassen. Der Flüchtlingsschutz darf nicht als Einladung zur Einwanderung missverstanden werden.

Migrationsmanagement neu ordnen. Wir werden in Thüringen eine Zentrale Ausländerbehörde (ZAB) im Landesverwaltungsamt einrichten, um Aufgaben zu bündeln und Kommunen zu entlasten. Eine eigenständige Abteilung der ZAB wird einen klaren Fokus auf die Fachkräfteeinwanderung legen. Außerdem sollen Zentren für Aufnahme und Rückführung (TZAR) unter Aufsicht der ZAB etabliert werden. Wer keine Bleibeperspektive hat, soll dort untergebracht anstatt in Landkreise und Gemeinden verteilt werden. Aus diesen Rückführungszentren soll eine direkte Abschiebung erfolgen. Dies gilt im Besonderen für Straftäter und Gefährder.

Verfahren für Asylbewerber mit geringer Anerkennungsquote beschleunigen. Wir werden dafür sorgen, dass vor allem für Asylbewerber mit geringen Aussichten auf Anerkennung beschleunigte Verfahren und Standards eingeführt werden, die eine möglichst kurze Bearbeitungsdauer bei einem rechtsstaatlichen Verfahren sicherstellen. Dazu werden wir uns auf Bundesebene für eine Ausweitung der Liste der sicheren Herkunftsländer und für eine Verknüpfung von Entwicklungshilfetransfers an den Abschluss von Rücknahmeabkommen einsetzen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Asylverfahren in Transit- und Drittstaaten außerhalb der EU stattfinden.

Keine zusätzlichen Anreize schaffen. Wir werden Anreize zur irregulären Einreise nach Deutschland reduzieren. Mit uns wird es künftig keine Thüringer Aufnahmeprogramme mehr geben. Wir setzen uns auf Bundesebene für eine kritische Überprüfung aller Sozialleistungen für Ausländer ein. Künftig neu ankommende Ukrainer sollen, wie alle anderen Schutzsuchenden auch, zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Vorrang von Sachleistungen vor Geldleistungen umsetzen. Wir werden in Erst- und Gemeinschaftsunterkünften vollständig auf Sachleistungen umstellen. Ergänzend werden wir nach Vorbild von CDU-geführten Landkreisen die Bezahlkarte für Asylsuchende Thüringenweit einführen, mit der sie regional einkaufen, aber kein Geld abheben können.

Grundlagen für Integration schaffen. Wir werden gemeinsam mit den Kommunen unsere Integrationsangebote klar auf Sprache, Bildung, Arbeit und Alltagskultur ausrichten. Als Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt werden wir das Angebot gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten, zu deren Wahrnehmung Asylbewerber verpflichtet sind, ausbauen. Den Bezug von Leistungen wollen wir an den Abschluss einer verpflichtenden und individuellen Integrationsvereinbarung knüpfen.

Leitkultur und Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerung ist Ergebnis und nicht der Beginn einer gelungenen Integration. Wir machen uns gegen jede Aufweichung der Anforderungen an die Sicherung des eigenen Lebensunterhalts, den Spracherwerb oder das Bekenntnis zur Werteordnung stark. Wir werden die Identifikation mit der Verfassungs- und Rechtsordnung des Grundgesetzes genauso fördern wie die Verbundenheit mit Thüringen und Deutschland. Unsere Leitkultur umfasst das gemeinsame Bewusstsein von Heimat und Zugehörigkeit als eine unverzichtbare Voraussetzung für Zusammenhalt.

Für starke Feuerwehren und Rettungsdienste

Die Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen bilden das Rückgrat des Brand- und Katastrophenschutzes. Besonders ohne die vielen Freiwilligen geht gar nichts. Deshalb müssen sie gut gewappnet für den Ernstfall sein. Dazu gehören eine gute Ausbildung und Technik auf der Höhe der Zeit. Wir werden die Strukturen des Brand- und Katastrophenschutzes auf veränderte Bedrohungslagen und neue Bedrohungsszenarien ausrichten.

Feuerwehren besser ausstatten. Wir werden ein "Investitions-Programm Feuerwehren" auflegen, um aufgelaufene Ausrüstungsdefizite zu beheben. Dazu gehört auch die Förderung der Anschaffung von modernen Feuerwehrfahrzeugen, die Anschaffung redundanter, ausfallsicherer Kommunikationsmittel und digitaler Hilfsmittel. Damit Feuerwehrfahrzeuge erschwinglich bleiben, wollen wir zudem die Fördersystematik auf eine prozentuale Anteilsfinanzierung mit höheren Fördersätzen umstellen. Die Pro-Kopf-Feuerwehrpauschale für Mitglieder der Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren werden wir verstetigen.

Ehrenamt würdigen. Wir werden Jubiläumsprämien für ehrenamtliche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren sowie für ehrenamtliche Helfer beim Katastrophenschutz einführen, die auch rückwirkend für das zuletzt erreichte Jubiläum gewährt werden.

Jugendarbeit fördern. Die Jugendfeuerwehren und die Jugendverbände im Katastrophenschutz werden wir mit einem Pauschalbetrag pro Kopf in Höhe von 50 Euro unterstützen. Auch sollen Mitglieder der Jugendfeuerwehr für Ausbildung und Übung eine Freistellung analog der Einsatzabteilung erhalten.

Kapazitäten der Feuerweherschule erhöhen. Wir werden die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz weiter ausbauen und stärken. Führungs- und Speziallehrgänge müssen wieder uneingeschränkt stattfinden können. Bis dies umgesetzt ist, werden wir weitere Lehrgänge extern zukaufen, um den Ausbildungsstau abzubauen.

Katastrophenschutz reformieren. Wir werden zusammen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten den Katastrophenschutz stärken und weiterentwickeln, indem wir eine effektive kommunale Führungsstruktur gestalten. Die Kapazitäten für die Abwehr von Gefahren für Kritische Infrastruktur (KRITIS) werden wir erweitern.

Wald- und Vegetationsbrände besser bekämpfen. Um Waldbrände effektiver bekämpfen zu können, wollen wir alle Feuerlöschteiche in den Thüringer Wäldern erhalten und sanieren sowie die Wehren zur Bekämpfung von Vegetationsbränden besser ausstatten.

Flughafen Erfurt-Weimar zum Lösch-Hub machen. Am Flughafen Erfurt-Weimar wollen wir durch die dauerhafte Stationierung von Löschhelikoptern und Löschflugzeugen einen Lösch- und Katastrophenschutz-Hub für den Krisen- und Katastrophenfall einrichten.

„Einsatz-Card“ einführen. Wir werden eine landesweite „Einsatz-Card“ einführen, die für Ehrenamtliche in den Feuerwehren, der Bergwacht, den privaten Hilfsorganisationen und beim THW gelten soll. Sie soll Zugang zu vergünstigten Angeboten des Landes und der Kommunen bieten, beispielsweise für den öffentlichen Nahverkehr, Schwimmbäder und Museen.

Masterplan Rettungsdienst auflegen. Wir wollen einen Masterplan für Bodenrettungsdienst, Luftrettung und Intensivverlegungsdienste auflegen und dabei im Rettungsdienstgesetz auch Notfall-Krankentransportwagen zulassen sowie zusätzliche Stützpunkte für Rettungshubschrauber einrichten. Gleichzeitig werden wir uns für eine Erhöhung der finanziellen und personellen Ressourcen im Rettungsdienst einsetzen. Wir werden sicherstellen, dass bürokratische Vorgaben das Funktionieren des Rettungsdienstes nicht behindern.

Für einen konsequenten Rechtsstaat und eine leistungsfähige Justiz

Wir brauchen einen funktionierenden und starken Rechtsstaat, in dem geltendes Recht angewendet, konsequent durchgesetzt und Täter zur Verantwortung gezogen werden. Wir wollen dafür sorgen, dass sich die Menschen in Thüringen auf einen bürgernahen und konsequenten Rechtsstaat verlassen können.

Leistungsfähigkeit durch qualifiziertes Personal garantieren. Wir werden für konkurrenzfähige Gehaltsstrukturen sowie moderne Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitmodelle in allen Laufbahnen der Justiz sorgen. Zusätzlich werden wir eine Nachwuchskampagne auflegen. Mit der Einrichtung eines Stellenpools wollen wir Ausfälle ausgleichen.

Berufe im Justizvollzug attraktiver gestalten. Mit einer besseren Bezahlung durch Anhebung der Eingangssämter, einer ruhegehaltstfähigen Zulagengewährung, dem Erhalt der Anwärterzulagen und einer Verbesserung der derzeitigen Beförderungsstruktur wollen wir die Arbeit im Justizvollzug attraktiver machen und Menschen für den Beruf gewinnen. Zudem werden wir für eine verbesserte Sicherheitsausstattung sorgen, auch durch Distanz-Elektroimpulsgeräte (Taser).

Freie Berufe in der Rechtspflege stärken. Wir setzen uns für eine Stärkung der freien Berufe in der Rechtspflege und deren Selbstverwaltung durch Kammern und Verbände ein.

Sicherheit und Besoldung von Gerichtsvollziehern verbessern. Gerichtsvollziehern werden wir ermöglichen, vor potenziell gefährlichen Vollstreckungsmaßnahmen bei den örtlichen Polizeidienststellen abzufragen, ob dort Erkenntnisse zu einer Gewaltbereitschaft des Schuldners vorliegen und daraufhin polizeiliche Unterstützung anzufordern. Zudem wollen wir das Beförderungssamt des Hauptgerichtsvollziehers (HGV) einführen und die Ausbildung der Gerichtsvollzieher künftig auf der Basis eines dreijährigen Bachelor-Studiengangs durchführen.

Beschleunigte Verfahren ausweiten. Mit einem Digitalisierungsschub werden wir das Personal entlasten. Prozessuale Möglichkeiten, wie z. B. das beschleunigte Strafverfahren werden wir konsequent nutzen und ausbauen. Die Strafe muss der Tat auf dem Fuße folgen, nur dann kann sie wirklich ihre erzieherische Wirkung entfalten.

Justiz digital und bürgernah gestalten. Wir werden Verwaltungsabläufe optimieren, Verfahren beschleunigen und Dienstleistungen für Bürger online zur Verfügung stellen. Wir werden mit Online-Verfahren, moderner Visualisierungs- und Videokonferenztechnik und einer verbesserten Informationsinfrastruktur bei Gerichten die Effizienz der Justiz steigern.

Bagatellisierung und Entkriminalisierung von Straftaten verhindern. Was nach dem Strafgesetzbuch strafbar ist, muss strafbar bleiben. Eine Bagatellisierung von Straftaten insbesondere in Bereichen wie Schwarzfahren und Drogenmissbrauch und eine vorschnelle Einstellung von Ermittlungsverfahren lehnen wir ab. Wir stehen deshalb auch für eine konsequente Verfolgung von Drogenkriminalität. Die erfolgte Legalisierung von Cannabis muss rückgängig gemacht werden.

Opfer von Straftaten unterstützen. Für uns gilt: Opferschutz geht vor Täterschutz. Wir werden das Antragsverfahren für Opferentschädigungsleistungen vereinfachen. Außerdem werden wir Opferberatungsstellen und Opferverbände fachlich weiter qualifizieren und spezialisieren, damit Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind, nicht allein gelassen werden. In der Aus- und Weiterbildung von Polizei und Justiz werden wir die psychosoziale Prozessbegleitung verbessern und dem Opferschutz mehr Gewicht geben.

Justiz-Standorte erhalten. Alle derzeit bestehenden Justizstandorte im Freistaat werden mit uns erhalten bleiben. Die Gerichte in Thüringen sind nicht nur wichtige Arbeitgeber, sie ermöglichen den Bürgern vor allem einen wohnortnahen und schnellen Zugang zur Durchsetzung ihrer Rechte. Deshalb muss Justiz in ganz Thüringen auch zukünftig flächendeckend präsent sein.

Für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land

Der Schlüssel zur Entwicklung gleichwertiger, guter Lebensverhältnisse in Stadt und Land sind der Ausbau der Infrastruktur, das Vorhandensein wesentlicher Einrichtungen der Grundversorgung und leistungsfähige Datennetze.

Investitionen in Verkehrsinfrastruktur sichern. Wir setzen uns für eine schnellere Umsetzung der Thüringer Straßenbauprojekte im Bundesverkehrswegeplan, insbesondere für Projekte zur Entlastung von Ortsdurchfahrten, ein. Investitionen in Landesstraßen und kommunale Straßen wollen wir steigern.

Thüringen-Laden ins Dorf holen. Unsere Dörfer brauchen wieder Läden oder zentrale Infrastrukturpunkte. Wir wollen das Konzept des Thüringen-Ladens umsetzen: Die Einrichtung von 24-Stunden-Läden mit einfacheren Rahmenbedingungen. Von Einkäufen bis zu zentralen Dienstleistungen, von der Lieferung aus der lokalen Apotheke bis zum Zugang zu Internet-Angeboten der Verwaltung soll vor Ort alles erledigt werden können.

Anreize für Bestandsimmobilien schaffen. Mit einem Programm „Jung kauft Alt“ wollen wir den Kauf und die Modernisierung von Bestandsimmobilien in unseren Dörfern und Städten attraktiv machen. Das schafft Anreize für junge Familien, in Thüringen zu bleiben und wirkt dem Leerstand auf dem Land entgegen.

Vernetzte Städte und Regionen etablieren. Wir wollen die vorhandenen Förderprogramme für unsere Kommunen gezielter auf die Anforderungen vernetzter Städte und Regionen (Smart City/Smart Region) anpassen. Zudem wollen wir Verbesserungen bei der Verkehrssteuerung mithilfe von Künstlicher Intelligenz möglich machen.

Gigabit-Offensive starten. Wo immer möglich, sollte der eigenwirtschaftliche Ausbau der Breitbandversorgung Priorität haben. Dabei setzen wir insbesondere auf den schnelleren Ausbau der Glasfasertechnologie. Wir werden den Fokus auf eine koordinierende Funktion des Staates legen, um Mehrfachinvestitionen und paralleles Bauen zu vermeiden. Wo geförderter Ausbau notwendig ist, werden wir die Kommunen so unterstützen, dass sie Bundesförderungen ausschöpfen können. Wir werden Hochgeschwindigkeitsinternet bis in die kleinsten Dörfer Thüringens bringen. Statt vieler staatlicher Beratungsakteure schaffen wir einen zentralen Ansprechpartner.

Leistungsfähige Datennetze schaffen. Wir werden uns für den zügigen Ausbau der Gigabitinfrastruktur und lokaler 5G-Netze einsetzen. Die digitale Infrastruktur ist Teil der Daseinsvorsorge. Gemeinsam mit den Mobilfunkversorgern wollen wir die Funklöcher im Land endlich schließen.

Infrastruktur für Datennetze nutzen. Vorhandene Infrastruktur wie die der Eisenbahn oder entstehende, etwa den Ausbau des Energienetzes, wollen wir gezielt nutzen, um Datennetze damit zu verbinden. So werden Stromautobahnen zu Datenautobahnen.

Klimagerechte Stadtentwicklung fördern. Die Anpassung der Innenstädte an die zunehmende Hitze ist ein längerer und konfliktreicher Prozess, bei dem wir die Städte nicht allein lassen werden. Im Rahmen der Städtebauförderung werden wir den Hitzeschutz zum Förderaspekt machen. Wir unterstützen zudem Maßnahmen für den besseren Wasserrückhalt und die Wasserspeicherung in den Städten. So schaffen wir Anreize bei Neubau oder Sanierung von Quartieren, Hitzeschutz von Beginn mitzudenken.

Für Mobilität in Stadt und Land

Wir wollen, dass jeder Ort in Thüringen erreichbar ist. Das gilt im Individual- wie im öffentlichen Verkehr. Wir wollen eine Mobilitätswende für Thüringen, in der private und öffentliche Transportmöglichkeiten besser miteinander kombiniert und bedarfsgerechter gesteuert werden.

Mehr Mobilität für Jugendliche. Für mehr Mobilität und Flexibilität von Jugendlichen werden wir uns auf Bundes- und Europaebene für begleitetes Fahren ab 16 Jahren einsetzen. Außerdem werden wir ein „Jugend-Ticket“ einführen, mit dem Schüler ab Klasse 11, Azubis und Studenten für 1 Euro pro Tag das ganze Jahr den ÖPNV nutzen können.

Mobilität mit dem Auto gewährleisten. Ohne Auto lässt sich die individuelle Mobilität auf absehbare Zeit nicht gewährleisten. Sowohl auf dem Land als auch in der Stadt sind die Sanierung und der Ausbau des Straßennetzes bedarfsgerecht und auf hohem Niveau voranzutreiben. Ein generelles Tempolimit auf unseren Autobahnen lehnen wir ab.

Verbrenner verbessern statt verbieten. Viele Bürger sind täglich auf das Auto angewiesen. Wir setzen uns dafür ein, dass Verbrenner mit synthetischen Kraftstoffen weiterfahren und der saubere Verbrennungsmotor weiterhin entwickelt und gebaut wird.

ÖPNV besser machen. Wir wollen in ein modernes und klimaschonendes Bus- und Bahnangebot investieren. Hierzu gehören für uns der Ausbau, die Modernisierung und die Elektrifizierung der Infrastruktur sowie die Anschaffung neuer Fahrzeuge. Auf Bundesebene werden wir uns für eine dringend notwendige Erhöhung der Regionalisierungsmittel einsetzen.

Stadt und Land verbinden. Wir wollen ein Verkehrsangebot schaffen, das neben dem ÖPNV auch individuell organisierte und innovative Verkehrsangebote integriert. Bestehende Linien zwischen Verknüpfungspunkten wollen wir enger takten. Dazu setzen wir uns auch für ein flächendeckendes landesweites Busnetz im PlusBus- und TaktBus-Standard mit Ergänzung durch On-Demand sowie Sharing- und Pooling-Angebote ein. Flexible Formen wie Ruf- und Bürgerbusse, Sammel- und Ruftaxis werden wir gezielt ausbauen. Die Anbindung Thüringens an die Oberzentren und Verdichtungsräume der benachbarten Bundesländer wollen wir durch einen leistungsstarken und attraktiven Schnellverkehr auf der Schiene gewährleisten.

Thüringen technologieoffen mobil halten. Damit Wasserstoff auch im Verkehr eine stärkere Rolle spielen kann, werden wir den Aufbau von Wasserstoff-Tankstellen fördern. Gemeinsam mit den Netzbetreibern werden wir ein enges Netz an E-Ladesäulen und Schnell-Ladesäulen fördern.

Ausbau der Fahrradinfrastruktur voranbringen. Wir wollen mehr in den Ausbau und die Instandhaltung alltagstauglicher Radwege, sowie für Fahrradgaragen, insbesondere an ÖPNV-Verknüpfungspunkten und Ladestationen investieren. Zusätzlich werden wir ein kommunales Radwegebauprogramm auf den Weg bringen und bestehende Radverkehrskonzepte zügig und konkret umsetzen. Wir werden sicherstellen, dass bei Straßenneubau- und grundlegenden Sanierungsmaßnahmen der Radverkehr berücksichtigt wird. Im Schienenpersonennahverkehr wollen wir eine kostenlose Fahrradmitnahme mit mehr Kapazitäten ermöglichen.

Angebote im ländlichen Raum erhalten und wiederbeleben. Wir treten für den Erhalt von Bahnhöfen und Haltestellen in ländlichen Gebieten ein. Wir setzen uns für eine Wiederinbetriebnahme stillgelegter Strecken ein, wenn eine Reaktivierung wirtschaftlich tragfähig ist.

Verkehrssicherheit erhöhen. Wir werden das Verkehrssicherheitsprogramm des Landes fortschreiben. Besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Sicherheit der Schulwege für unsere Kinder. Eine Schulwegeplanung wollen wir verpflichtend einführen.

Für handlungsfähige Landkreise, Städte und Gemeinden

Was für die Menschen wichtig ist, wissen die Verantwortlichen vor Ort am besten. Ausgehend vom Prinzip der Subsidiarität wollen wir die kommunale Selbstverwaltung stärken. Die Grundlage für handlungsfähige Städte und Dörfer schafft ein verlässlicher und zukunftsgewandter kommunaler Finanzausgleich.

Kommunale Selbstverwaltung achten. Wir werden Einschränkungen der Kommunen durch kostentreibende und überzogene Standards sowie unwirtschaftliche und unangemessene Standardvorschriften abbauen und die kommunale Familie für übertragene Aufgaben entsprechend finanziell ausstatten.

Kommunalen Finanzausgleich reformieren. Wir werden einen einfacheren, planbareren und auf zukünftige Bedarfe ausgerichteten kommunalen Finanzausgleich aufstellen. Dabei werden wir die Hauptansatzstaffel und den Mehrbelastungsausgleich anpassen, einen Flächenansatz und herausragende Umlandfunktionen berücksichtigen sowie eine einheitliche und transparente Kindergartenfinanzierung umsetzen.

Spielräume zur Senkung der Gewerbesteuer schaffen. Im Zuge der KFA-Reform werden wir den Kommunen Spielräume zur Senkung der Gewerbesteuerhebesatzes schaffen.

Stärkung kreisangehöriger Gemeinden. Das Kleingemeinden-Programm werden wir bis zur Umsetzung der Reform des kommunalen Finanzausgleichs verstetigen, um gerade in kleinen Gemeinden Eigenanteile zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zu sichern.

Gemeindeneugliederungen nur mit Freiwilligkeit. Zwangsgebietsreformen wird es mit uns nicht geben. Stattdessen werden wir freiwillige Zusammenschlüsse weiter fördern sowie interkommunale Zusammenarbeit erleichtern und entsprechend fördern.

Kommunalen Investitionsfonds einrichten. Wir wollen dringend notwendige Investitionen auf kommunaler Ebene ermöglichen und auch Kreditoptionen vereinfachen. Ein revolvingierender kommunaler Investitionsfonds (KIF) wird dabei zinsvergünstigte Darlehen und Zuschüsse für Maßnahmen bei der kommunalen Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Bildungseinrichtungen sanieren und modernisieren. Mit einer Bildungsbauoffensive wollen wir den Modernisierungs- und Sanierungsstau an den Kindergärten und Schulen schrittweise bis zum Jahr 2030 abbauen. Damit schaffen wir gute Lernbedingungen und können die Unterhaltungs- und Nebenkosten standardisieren und einheitlich regeln.

Gewerbegebiete erschließen. Um Gewerbeansiedlungen auch im ländlichen Raum zu ermöglichen, werden wir Kommunen bei der eigenen Erschließung von Gewerbegebieten finanziell unterstützen und die Erschließung durch Landesgesellschaften steigern.

Ortskerne entwickeln. Die Dorfentwicklung werden wir auf hohem Niveau unterstützen und dabei den Grundsatz „Innenentwicklung geht vor Außenentwicklung“ verankern. Dorf- und Stadtentwicklung muss Teil einer schlüssigen Strategie für den ländlichen Raum sein.

Wohnungsbauförderung aufstocken. Wir wollen die Investitionen in den geförderten Wohnungsbau so erhöhen, dass die Mieten trotz hoher Investitionskosten für die Mieter erschwinglich bleiben. Hierfür werden wir ein „Wohnungsbauprogramm 2030“ auflegen und dies finanziell entsprechend ausstatten. Einen besonderen Förderschwerpunkt werden wir auf innovative und nachhaltige Bauweisen legen.

Für den Schutz unserer Natur

Wir sind das Grüne Herz Deutschlands. Rund ein Drittel Thüringens ist Wald. Nach mehreren niederschlagsarmen Jahren und der Borkenkäferkatastrophe ist er in einem beklagenswerten Zustand. Erforderlich ist nun ein zügiger Waldumbau mit einem ökologisch wertvollen und breiten Baumartenspektrum. Wir wollen ihn gezielt fördern, denn gesunde Wälder binden am meisten CO₂ und tragen damit entscheidend zum Klimaschutz bei.

Waldumbau fortführen. Wir werden den begonnenen Waldumbau zu ökologisch wertvollen Mischwäldern mit einem breiten Baumartenspektrum konsequent fortführen. Außerdem werden wir nicht nur die Wälder wieder aufforsten, die durch Borkenkäferbefall und Trockenheit zu Schaden gekommen sind, sondern auch zusätzlichen Wald pflanzen. Windräder statt Bäume sind für uns keine Option. Um die Finanzierung des Waldumbaus langfristig sicherzustellen, werden wir die Rücklagen von ThüringenForst als „Zukunftsreserve Wald“ mit einer Zweckbindung versehen.

Waldbesitzer unterstützen. Der Erhalt der vielfältigen Waldfunktionen, insbesondere auch der geschädigten Wälder, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir werden deshalb die Waldbesitzer bei der Erhaltung und dauerhaften Sicherung der Ökosystemleistungen des Waldes langfristig und auskömmlich finanziell unterstützen. Die für eine nachhaltige Bewirtschaftung erforderlichen waldbaulichen Ziele wollen wir finanziell untersetzen.

Baumpatenschafts-Programm auflegen. Verständnis und Verantwortung für die Natur erwächst aus der Begegnung mit ihr. Wir werden ein Thüringer Baumpatenschafts-Programm „Sei das grüne Herz!“ auflegen. Für jedes in Thüringen geborene Kind wird ein persönlicher Baum gepflanzt. Außerdem wollen wir jedem Thüringer die Möglichkeit geben, eine Baumpatenschaft zu übernehmen, um sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Dazu wollen wir gemeinsam mit ThüringenForst, den Waldbesitzern und Schulen Projekte wie Baumpflanzaktionen initiieren.

Wirtschaftswälder erhalten. Wir lehnen es ab, weitere wertvolle Wirtschaftswälder zu sogenannten „Wildnisgebieten“ umzufunktionieren. Mit uns gibt es keine weiteren Waldstilllegungen. Wir werden prüfen, ob vorhandene Stilllegungsflächen im Bedarfsfall wieder umgewidmet werden können.

Freizeitwert der Wälder erhalten. Wir werden den Erholungswert der Wälder sowohl für die heimische Bevölkerung als auch den Tourismus im „Grünen Herzen“ Deutschlands erhalten. Dazu werden wir die Anforderungen der Waldwirtschaft und des Naturschutzes schonend ausgleichen und den Ausbau von Parkplätzen und anderer Infrastruktur gemeinsam mit den Waldbesitzern entwickeln.

Bedarfe von Wald und Wild berücksichtigen. Zum Wald gehören auch das Wild und die Jagd. Wir werden die bewährte Strategie „Wald UND Wild“ fortführen. Wir werden deshalb einen Interessenausgleich zwischen dem Schutz unserer Wälder, den wirtschaftlichen Interessen der Waldbesitzer und der Verantwortung für unser heimisches Wild schaffen.

Biodiversität erhalten, Artenschutz fördern. Wir wollen in Thüringen Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen, insbesondere für bedrohte Arten erhalten. Eine Einschränkung der vorhandenen Schutzgebiete zugunsten anderer Zwecke, etwa der Gewinnung von Windenergie, lehnen wir ab. Wir wollen zudem digitale Methoden und moderne Technik zur Erfassung und Verhaltensanalyse einsetzen, um Schutzkonzepte noch präziser anpassen zu können. Im Rahmen von naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Schaffung zusätzlicher Lebensräume für Insekten legen.

Für das Bewahren unserer Kultur und Traditionen

Thüringen hat eine großartige Kulturlandschaft, auf die wir stolz sind. Wir wollen die kulturellen Schätze, regionalen Besonderheiten und die Einmaligkeit Thüringens erhalten. Unsere Leitkultur umfasst das gemeinsame Bewusstsein von Heimat und Zugehörigkeit als eine unverzichtbare Voraussetzung für Zusammenhalt. Dazu gehört auch das Verständnis unserer Traditionen, Bräuche und Sprache.

Schlösser und Gärten sanieren. Wir werden die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten weiterentwickeln und ausbauen. Das schließt eine Erweiterung des Stiftungszwecks zugunsten aller weiteren Kulturdenkmäler in Thüringen ein.

Kulturlastenausgleich reformieren. Wir wollen die Kulturförderung flexibler und leistungsabhängiger gestalten. Dazu werden wir den Kulturlastenausgleich transparenter und leistungsbezogener machen, für neue Bewerber öffnen und finanziell aufstocken.

UNESCO-Weltkulturerbe ausbauen. Wir setzen uns für den Erhalt und Ausbau der bestehenden Welterbestätten sowie deren touristische Vermarktung ein.

Denkmal-Sanierungsbonus einführen. Durch eine Ergänzung der Denkmalschutzförderrichtlinie und eine Aufstockung der Fördermittel werden wir Anreize für private Initiativen zur Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden unterstützen.

Kleine Museen unterstützen. Kleine und mittlere Museen werden wir durch ein eigenes Programm unterstützen. Gemeinsam mit dem Museumsverband Thüringen e. V. wollen wir einen transparenten Kriterienkatalog für Fördermaßnahmen erstellen.

Musik- und Kunstschulen absichern. Wir wollen die Arbeit der öffentlichen Musik- und Jugendkunstschulen durch Flexibilität bei der Einstellung von Honorarkräften absichern.

Thüringer Bühnen erhalten. Die Finanzierung und Struktur der Theater- und Orchesterlandschaft in Thüringen muss durch intensivere Kooperation und einen vom Land finanzierten Transformationsprozess auf ein krisenfestes Fundament gestellt werden.

Erinnerung wachhalten. Wir werden das demokratische Geschichtsbewusstsein stärken und uns weiterhin mit der zweifachen Diktaturvergangenheit Deutschlands und Thüringens auseinandersetzen. Zur Erinnerung an die nationalsozialistische Diktatur werden wir die Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora weiter angemessen unterstützen. Ebenso werden wir die Arbeit der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße sowie der Thüringer Grenz Museen weiter fördern und ein zentrales Denkmal zur Erinnerung an die Opfer des DDR-Regimes und die Friedliche Revolution errichten.

Ostdeutsche Lebensleistungen anerkennen. Frühere Lebensleistungen der Ostdeutschen wollen wir mehr wertschätzen und Menschen mit gebrochenen Erwerbsbiografien besser unterstützen.

Kulturelles Erbe der Heimatvertriebenen erhalten. Wir werden die Gemeinschaften der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler weiter fördern, um ihr kulturelles Erbe zu bewahren. Wir unterstützen deutsche Heimatvertriebene, Spätaussiedler und ihre Verbände sowie deutsche Minderheiten in ihren Heimatländern in ihrer wichtigen Brückenfunktion in der Verständigung zwischen den Nationen und werden deshalb an herausgehobener Position die Aufgaben als Ansprechpartner für Heimatvertriebene und Spätaussiedler zuordnen.

Für christliche Werte und ein friedvolles Zusammenleben der Religionen

Christliche Werte und Gottglauben prägen unsere Kultur und die Regeln unseres Zusammenlebens. Wir bekennen uns zum Gottesbezug unseres Grundgesetzes und der Thüringer Verfassung, wissen aber zugleich, dass unser Staat von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann. Werte und Überzeugungen müssen gelebt werden und lassen sich nicht staatlich verordnen. Daher bekennen wir uns ausdrücklich zur Religionsfreiheit und zum geltenden Religionsverfassungsrecht, das die Trennung von Staat und Religion umsetzt und gleichzeitig Kooperationen ermöglicht.

Kirchen unterstützen. Die Kirchen leisten einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft und geben den Menschen Halt und Orientierung. Die wichtige Arbeit der Kirchen und kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Seniorenheimen, Pflegeheimen, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Betreuungseinrichtungen, in Caritas und Diakonie werden wir auf Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen weiterhin unterstützen.

Christliche Feiertage schützen. Christliche Feste und Traditionen prägen unser Land genauso wie die Kirchen in unseren Dörfern und Städten. Wir setzen uns für den Schutz des Sonntags und der hohen christlichen Feiertage ein.

Kirchliche Denkmäler und Gotteshäuser erhalten. Wir werden die Kirchen dabei unterstützen, kirchliche Denkmäler und kulturelle Zeugnisse zu erhalten. Das Dorfkirchenprogramm werden wir neu auflegen. Außerdem werden wir uns dafür einsetzen, dass den Kirchenbauämtern für die von ihnen verwalteten Kirchen und Kulturdenkmäler die Rechte und Pflichten einer unteren Denkmalschutzbehörde übertragen werden können.

Jüdisches Leben schützen. Die jüdische Kultur hat Thüringen lange mitgeprägt. Wir fühlen uns jüdischen Mitbürgern und der jüdischen Kultur auf besondere Weise verbunden. Wir werden jüdisches Leben in Thüringen ebenso wie Synagogen, Friedhöfe, Gemeindehäuser und Schulen erhalten, fördern und schützen.

Antisemitismus entschlossen bekämpfen. Wir verachten entschieden jede Form des Antisemitismus. Wir werden uns weiterhin und verstärkt gemeinsam mit geeigneten Partnern für eine Aufklärungs- und Bildungsarbeit einsetzen. Judenhass auf öffentlichen Plätzen, in Schulen oder im Internet werden wir mit aller Härte verfolgen und bestrafen. Wir wenden uns dabei gegen Gleichgültigkeit, Geschichtsvergessenheit und Relativismus.

Islamismus ablehnen. Viele Muslime, die in Thüringen leben, haben hier eine neue Heimat gefunden. Wir wertschätzen und anerkennen den Beitrag von ihnen für unser Gemeinwesen. Politischen Islamismus lehnen wir ab! Auch dulden wir keine Parallelgesellschaften mit eigenen Gesetzen außerhalb unserer rechtsstaatlich-demokratischen Grundordnung.

Für die Unterstützung des Ehrenamts

Thüringen ist das Land des Ehrenamtes. Über ein Drittel der Thüringer sind ehrenamtlich engagiert. Dieses freiwillige Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil und Stütze unserer lebendigen und vielfältigen Gesellschaft und Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Ehrenamt zeigen sich der gesellschaftliche Reichtum und die Vielfalt Thüringens - im Sport, in den Freiwilligen Feuerwehren, beim Technischem Hilfswerk, in den Hilfsorganisationen, im sozialen Bereich, in der Kultur und in der Politik.

Ehrenamt einfacher machen. Förderanträge werden wir einfacher machen und für weniger Aufwand bei Verwendungsnachweisen sorgen. Auf Bundesebene werden wir uns u. a. für eine Vereinfachung und Regulierung im Vereins-, Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht, ein vereinfachtes Verfahren bei der Ausstellung von Führungszeugnissen sowie eine Reduzierung von Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten einsetzen.

Datenschutz vereinfachen. In Fragen des Datenschutzes sollen sich Ehrenamtliche und Vereine zukünftig vom Landesdatenschutzbeauftragten beraten lassen können. Von der Pflicht zur Zahlung von Bußgeldern bei nicht absichtlichen Verstößen wollen wir Ehrenamtliche und Vereine ausnehmen. Außerdem werden wir uns für eine praxistaugliche Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung durch eine Freistellung kleiner Vereine einsetzen.

Landesprogramm Ehrenamt auflegen. Zur Förderung von Ehrenamtlichen und Vereinen werden wir ein Landesprogramm „Ehrenamt“ auflegen und dieses mit den erforderlichen Mitteln ausstatten. Mit diesem Landesprogramm wollen wir gemeinsam mit verschiedenen Trägern Vereine, Initiativen und bürgerschaftlich Engagierte unterstützen. Konkret werden wir Projekte und Veranstaltungen, Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich Trainer- und Übungsleiterlizenzen, Maßnahmen der Nachwuchsförderung und Bindung, Härtefallhilfen sowie Vergünstigungen über die Ehrenamtskarte fördern.

Akteure unterstützen. Den Weg der niedrigschwelligen Förderung durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung, wie z. B. durch „Aktiv vor Ort“, werden wir fortsetzen und die institutionelle Förderung der Stiftung erhöhen. Stärker unterstützen werden wir auch den Landessportbund und die LIGA der freien Wohlfahrtspflege, unter anderem durch eine Erhöhung der Zuweisungen aus den Glücksspielerträgen.

GEMA-Gebühren übernehmen. Um Vereine von Aufwand und Kosten zu entlasten, werden wir gesetzlich regeln, dass die GEMA-Gebühren für eintrittsfreie Veranstaltungen oder Vereinsfeste vom Land übernommen werden.

Ehrenamt wertschätzen. Neben Jubiläumsprämien als Anerkennung für Feuerwehr und Katastrophenschützer sowie der Aufnahme von ehrenamtlichem Engagement in Schulzeugnissen werden wir eine Erhöhung der Wegstreckenentschädigung für Ehrenamtliche der vom Land geförderten Einrichtungen umsetzen.

Steuerliche Anreize schaffen. Auf Bundesebene werden wir uns für eine Anhebung des Übungsleiterfreibetrags, eine Erhöhung der steuerfreien Ehrenamtspauschale und die Einführung eines Ehrenamtspauschbetrages einsetzen.

Für die Förderung des Sports

Sport verbindet Menschen. Er stärkt, aktiviert, begeistert und integriert. Wir wollen unsere Sportvereine fit für die Zukunft machen und unsere Sportinfrastruktur stärken. Mit guten Rahmenbedingungen sorgen wir für wettbewerbsfähigen Leistungs- und attraktiven Breitensport.

Sport zukunftsfest machen. Gemeinsam mit dem Landessportbund Thüringen werden wir die bestehenden Förderinstrumente und die Bedarfe des Breiten-, Leistungs- und Behindertensports in einem Zukunftsplan Sport neu bewerten und dabei die Ziel- und Leistungsvereinbarung novellieren.

Kommunale Sportförderung und Entwicklungsplanung unterstützen. Wir werden die Kommunen durch eine auskömmliche Finanzausstattung in die Lage versetzen, ihre kommunalen Sportanlagen zu erhalten und zu unterhalten sowie ihre Sportvereine und Verbände zu unterstützen. Zusätzlich werden wir sie bei der Sportentwicklungsplanung unterstützen und finanzielle Anreize für gemeinsame interkommunale Planungen schaffen.

Investitionsmittel für Sportstättenbau erhöhen. Die Mittel für Programme zum vereinseigenen und kommunalen Sportstättenbau werden wir erhöhen. Damit tragen wir den Baukostensteigerungen Rechnung und schaffen Anreize für energetische Sanierungen.

Sonderprogramm „Sportland Thüringen“ auflegen. Mit diesem Sonderprogramm wollen wir Sportanlagen und damit die Rahmenbedingungen für den Breiten- und Leistungssport erhalten und verbessern. Auf Bundesebene werden wir uns außerdem für einen „Goldenen Plan Ost 2.0“ einsetzen, um den gegenwärtigen Sanierungstau in Thüringen in Höhe von circa einer Milliarde Euro abzubauen.

Sportunterricht stärken, Netzwerke ausbauen. Wir werden den Sportunterricht an den Thüringer Schulen stärken und außerschulische Sportangebote besser in das Ganztagsangebot integrieren. Die Programme „KITA-Schule-Sportverein“, „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ und das Projekt „Bewegungscoaches“ werden wir fortentwickeln.

Schwimmfähigkeit erhöhen. Mit einer Schwimmlernoffensive in Kindergärten, Schulen, Sportvereinen und Schwimmbädern werden wir die Schwimmfähigkeit verbessern. Außerdem erhalten alle Erstklässler zu Beginn des Schuljahres einen Gutschein über 50 Euro für einen Schwimmkurs zum Erwerb des Frühschwimmabzeichens „Seepferdchen“.

Schwimmangebot sicherstellen. Wir wollen, dass alle Thüringer in erreichbarer Nähe ein Schwimmangebot haben. Für den Erhalt der Schwimmhallen und Schwimmbäder werden wir ein Thüringer Bäderprogramm auflegen.

Übungsleiter, Schiedsrichter und Helfer gewinnen. Für eine Qualifizierungs-Offensive für Trainer, Übungsleiter sowie Schieds- und Kampfrichter wollen wir Sportvereine weiterhin direkt unterstützen und neu erworbene Lizenzen fördern.

Sportveranstaltungen und Großevents nach Thüringen holen. Thüringen ist durch Wintersport in Oberhof und das Schießsportzentrum Suhl international bekannt. Wir werden die Ausrichtung von nationalen Breiten- und Spitzensportevents sowie überregional bedeutsamen Sportveranstaltungen vorantreiben.

Für eine vielfältige Medienlandschaft

Die Medienlandschaft und ihre Angebote verändern sich mit großer Dynamik. Nie zuvor waren mehr Informationen und Medienangebote verfügbar. Diese Vielfalt ist ein wichtiger Faktor für die öffentliche und die individuelle Meinungsbildung. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die freien Medien nicht missbraucht oder monopolisiert werden. Wir werden das Medienangebot in Thüringen mit seinem Miteinander von öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunksendern Zeitungen, Verlagen, Bürgermedien sowie Medienangeboten im Internet erhalten, fördern und zukunftsfähig machen.

Öffentlich-rechtlichen Rundfunk reformieren. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht in besonderer Verantwortung für unverfälschte Information und eine neutrale und objektive Berichterstattung. Dieser Auftrag muss wirksam und sparsam erfüllt werden. Um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk fit für die Zukunft zu machen, setzen wir uns für einen Reformstaatsvertrag ein, der Auftrag und Angebot der Sender neu regelt.

Beitrags erhöhungen ablehnen. Eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags lehnen wir ab. Stattdessen setzen wir auf Einsparungen durch Kooperationen und eine Anpassung des Programmauftrags. Außerdem setzen wir uns für eine Abschaffung der Mehrfachveranlagung beim Rundfunkbeitrag von kleinen und mittelständischen Unternehmen ein.

Transparenz herstellen. Wir setzen uns für eine Professionalisierung der Aufsichtsgremien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit erweiterten Kontrollbefugnissen und eine Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Sender durch die Rechnungshöfe ein.

MDR und KiKA in Thüringen stärken. Der MDR als Regionalsender und der KiKA als bundesweites Programm sind zentrale Akteure der Medienlandschaft in Thüringen. Wir setzen uns dafür ein, dass Thüringen von den wirtschaftlichen Aktivitäten der Dreiländeranstalt stärker als bisher profitiert. Produktionsaufträge des MDR und KiKA müssen entsprechend des Beitragsaufkommens an Thüringer Medienunternehmen vergeben werden.

Innovative Medienunternehmen fördern. Das Kindermedienzentrum und viele Kreativunternehmen bilden ein gutes Angebot in Thüringen. Wir werden junge, innovative Medienunternehmen passgenau fördern, um für die Medienwirtschaft attraktiver zu werden.

Landesmediengesetz novellieren. Das Thüringer Landesmediengesetz ist eines der strengsten Mediengesetze Deutschland. Wir werden das ändern und es an die Veränderungen auf dem Markt, den Wettbewerb und den Medienstaatsvertrag anpassen. Durch Liberalisierung, Vereinfachung und Entbürokratisierung werden wir die Handlungsspielräume von Medienunternehmen erweitern und so den Medienstandort Thüringen stärken.

Digital-Umstieg im privaten Hörfunk fördern. Damit private Radioveranstalter auf digitale Angebote umstellen können, werden wir den Ausbau von DAB+ unterstützen.

Bürger- und Lokalmedien stärken. Wir werden die Bürgermedien sowie lokalen privaten Medienanbieter stärken. Während die Bürgermedien im Hinblick auf die digitale Medienwelt zukunftsfest gemacht werden sollen, wollen wir die privaten Lokalfernsehsender zusätzlich durch Technikförderung unterstützen.

CDU Landesverband Thüringen

Friedrich-Ebert-Straße 63 • 99096 Erfurt

E-Mail: info@cdu-thuringen.de • Telefon: 0361/34 49 0

Homepage: www.cdu-thuringen.de